

Herausforderung	Ziel	Strategie	Kennzahl	Status 2014	Ziel 2015/2016	Status 2015/2016	Ziel 2018	Ziel 2020
Markt								
Nachhaltige Baukultur								
Positive Entwicklung der Lebensqualität in den Städten	Sensibilisierung und Verbreitung des Themas für alle relevanten Stakeholder	Kooperativer Partner sein & aktiv kommunizieren	Besucherzahlen auf Forumveranstaltungen	Ausbau des Stakeholder-Dialogs mit Geschäftskunden	11 Veranstaltungstage 2.200 Teilnehmer	10 Veranstaltungstage 1.700 Teilnehmer	10 Veranstaltungstage 2.500 Teilnehmer	12 Veranstaltungstage 2.500 Teilnehmer
		Mitglied in relevanten Vereinigungen	Mitgliedschaften und aktiver Dialog mit relevanten Stakeholdern	Sensibilisierung und Workshop während der Rinn-Forumstage zum Thema Nachhaltigkeit	Information und Sensibilisierung für Nachhaltigkeit im GaLaBau	Nachhaltigkeit als kontinuierlicher Bestandteil der Forumstage	Nachhaltigkeit als kontinuierlicher Bestandteil der Forumstage	Nachhaltigkeit als kontinuierlicher Bestandteil der Forumstage
				Ausbau des Stakeholder-Dialogs mit Architekten und öffentlichen Investoren	5 Hauptveranstaltungen Forumstadt	5 Hauptveranstaltungen Forumstadt mit Schwerpunkt Praxis vor Ort und Bsp. umgesetzter Nachhaltigkeit in Kommunen	6 Hauptveranstaltungen Forumstadt mit Schwerpunkt Praxis vor Ort und Bsp. umgesetzter Nachhaltigkeit in Kommunen	7 Hauptveranstaltungen Forumstadt mit Schwerpunkt Praxis vor Ort und Bsp. umgesetzter Nachhaltigkeit in Kommunen
				Aktive Mitgliedschaft in zahlreichen Verbänden der grünen Branche	Aktive Mitgliedschaft in zahlreichen Verbänden der grünen Branche	Aktive Mitgliedschaft in zahlreichen Verbänden der grünen Branche	Aktive Mitgliedschaft in zahlreichen Verbänden der grünen Branche	Aktive Mitgliedschaft in zahlreichen Verbänden der grünen Branche
Lange Nutzungsdauer	Langlebiges Produkt mit > 50 Jahren Nutzungszeit	Exzellente Produktqualität	Anzahl von Schäden nach 20/30 Jahren Nutzung und Entwicklung von Qualitätsversprechen	30 Jahre Garantie auf rinnit 20 Jahre Garantie auf RSFS	Entwicklung weiterer Qualitätssicherungsmaßnahmen und Qualitätsversprechen	Gleichmäßiges Farbspiel und garantierte Lieferung ohne Kalkausblühungen bei color-Pflaster	Entwicklung weiterer Qualitätssicherungsmaßnahmen und Qualitätsversprechen	Entwicklung weiterer Qualitätssicherungsmaßnahmen und Qualitätsversprechen
	Fachgerechter Einbau	Unterstützung in der Entwicklung von exzellenter Verarbeitungsqualität durch Fachschulungen im Forum Anwendungstechnik	Schulungstage und Teilnehmerzahlen	Aufbau Forum für Anwendungstechnik und Entwicklung eines Seminarprogramms	Erste Seminarveranstaltungen anbieten	8 Seminarthemen 13 Tage 297 Teilnehmende	Entwicklung neuer Seminarthemen	Entwicklung neuer Seminarthemen
Kundenzufriedenheit und Kundenbeziehung								
Gemeinsame Entwicklung der Nachkette		Langfristige und vertrauensvolle Zusammenarbeit	Rinn Forum mit aktuellen Themen im GaLaBau	Anzahl Teilnehmer der Forumstage	Rinn Forum mit aktuellen Themen	Rinn Forum mit aktuellen Themen	Rinn Forum mit aktuellen Themen	Rinn Forum mit aktuellen Themen
Nachhaltige Baustoffe und Kreislaufwirtschaft								
Nachhaltiges Bauen	Nachfrage nach Produkten mit nachhaltigen Zusatzfunktionen stärken	Vermarktung von Produkten mit nachhaltigen Zusatzfunktionen	Anteil Produkte mit nachhaltigen Zusatzfunktionen am Gesamtumsatz	24%	steigern	27%	30%	35%
Ressourcenknappheit	Geschlossene Materialkreisläufe für Betonsteine entwickeln	Produkte mit RC Anteil entwickeln und Rücknahmesysteme aufbauen	Anteil Produkte mit RC Anteil am Gesamtumsatz	0%	starten	1%	5%	20%
			Maximaler Recyclinganteil in einem Betonstein	5% Recyclinganteil im Hinterbeton	Erster Betonstein mit 50% Recyclingsplitt	Erster Betonstein mit 40% Recyclingsplitt	Betonstein mit >50 % Recyclingsplitt	Betonstein mit 80% RC Anteil
Klimawandel	Klimaneutrale Wirtschaft	Energieeffizienz Erneuerbare Energien fördern CO ₂ - neutrale Produkte	Klimaneutralität	Rohstoffanlieferung und Produktion	Rohstoffanlieferung Produktion Produktauslieferung	Rohstoffanlieferung Produktion Produktauslieferung	Rohstoffanlieferung Produktion Produktauslieferung	CO ₂ -neutrales Produkt (Cradle to Customer)
Verriegelung von Bodenflächen	Anteil an verkauften Hydropor Produkten vergrößern	mehr Produkte für die Entsigelung von Oberflächen entwickeln und das Interesse für den Einsatz von Ökobelägen stärken	Anteil Hydropor Produkte am Pflasterumsatz im relevanten Marktsegment	Keine Veröffentlichung	Keine Veröffentlichung	Keine Veröffentlichung	Keine Veröffentlichung	Keine Veröffentlichung
Urban Heat Island Effect (Wärmeiselleffekt) reduzieren	Pflegeleichte helle Bodenbeläge für die Kommunen attraktiver machen und Vorteile aufzeigen	Transparenz schaffen für die Höhe der Lebenszykluskosten in anspruchsvollen Innenstadtgestaltungen	Anteil heller und reinigungsfreundlicher Beläge	keine Veröffentlichung	keine Veröffentlichung	keine Veröffentlichung	keine Veröffentlichung	keine Veröffentlichung
Inklusion	Das Bewusstsein für den Einsatz von Produkten für Barrierefreiheit entwickeln	Produktsortiment für öffentlichen Bereich	Anteil Produkte für Barrierefreiheit					
Umwelt								
Energiewende								
Klimawandel	Energieeffizienz in Produktion steigern und 100% erneuerbare Energien nutzen	1. Energieeinsatz reduzieren 2. erneuerbare Energien nutzen 3. CO ₂ - Emissionen kompensieren.	Anteil erneuerbarer Energiequellen	Umstellung auf Ökostrom, 57% erneuerbare Energien	halten	0,58	0,65	0,8
			Klimaneutralität	Rohstoffanlieferung Produktion	Rohstoffanlieferung Produktion Produktauslieferung	Rohstoffanlieferung Produktion Produktauslieferung	Rohstoffanlieferung Produktion Produktauslieferung	CO ₂ -neutrales Produkt (Cradle to Customer)
		Elektromobilität im PKW Fuhrpark nutzen wo es möglich ist, alternativ emissionarme PKW	Anteil E- und Hybrid Autos	1 Elektroauto	Neues Mobilitätskonzept	1 Elektrofahrzeug 5 Hybridfahrzeuge	1 Elektrofahrzeug 10 Hybridfahrzeuge	10 Elektrofahrzeug 20 Hybridfahrzeuge
		Emissionsbedingte Optimierung der Mitarbeitermobilität in der Anreise und Geschäftsreisen	CO ₂ - im Flottenverbrauch CO ₂ - Emissionen im CCF	135 g/km	keine Maßnahme	117 g/km	113 g/km	89 g/km
		Interner Transport durch emissionsfreie + emissionsreduzierte Stapler optimieren	Verbrauch Staplerflotte	Neue Linde Stapler der EVO Baureihe 10-28% Dieseleinsparung	E-Bike Leasing als Jobrad Reiserichtlinien für ökol. Verhalten	50 Mitarbeiter nutzen E-Bike Leasing, 8 Ladesäulen für kostenlose Stromnutzung für Kunden und Mitarbeiter	Erster 5 t Linde Elektroapler der neuen Baureihe in der Verladung im Einsatz als Testgerät	Umrüstung 50% Staplerflotte auf Elektroantrieb
		Gebäude energetisch optimieren und den Wärmebedarf durch erneuerbare Energien oder anfallende Prozesswärme decken	Durchgeführte Maßnahmen	Dachsaniierung Halle 5, Umstellung Büro Kühlung auf Geothermie	Energetische Dachsaniierung Produktionshalle & Forum Anwendungstechnik	Umgesetzt	Produktionshalle sanieren, Neubau Produktionshalle nach Standard KfW 55	Dachsaniierung Halle 2, neue Geothermie- Anlage im Bereich Halle 54 für ca. 500.000 kWh/Jahr
		Erforderliche Prozesswärme in der Produktion durch anfallende Prozesswärme oder erneuerbare Energien decken	Verhältnis erforderlicher Prozesswärme verglichen mit anfallender Prozesswärme	PV Anlagen für 540.000 kWp erzeugen ca. 450.000 kWh/Jahr	Prozesswärme in der Klimatrocknung Plattenhalle einsetzen und 200.000 kWh/Jahr Gas einsparen. Neue PV-Anlage im Werk Stb., Einsatz moderne Filtertechnik in der Entstaubung	Kein Gaseinsatz für Prozesswärmeerzeugung in der Plattenhalle	Prozesswärme in Halle 54 nutzen für komplette Beheizung, Prozesswärme in der Klimatrocknung Pflasterfertigung einsetzen und 200.000 kWh/Jahr Gas einsparen	Kein Einsatz fossiler Brennstoffe für die erforderliche Prozesswärme in der Produktion
		Steigerung der Energieeffizienz in der Produktion von mindestens 2% p.a.	Energieintensität	47 kWh/t (-12 % seit 2010)	Reduktion	51,4 kWh/t	Reduktion	Reduktion
Ressourcenwende								
Ressourcenknappheit	Primärressourcenverbrauch zu 50% aus RC Material decken	Recyclingtechnologien mit externen Dienstleistern entwickeln und Recyclingrohstoffe einsetzen	Recyclinganteil Rohstoffe	3%	10%	6%	10%	25 %
			Recyclinganteil Verpackungen	10.300 Tonnen	30.000 Tonnen	22.755 Tonnen	40.000 Tonnen	100.000 Tonnen
			Recyclinganteil Verpackungen	20%	46%	60%	80%	80%
Hohes Abfallaufkommen	Produktionsbedingtes Abfall zu 100% in geschlossene Stoffkreisläufe bringen	In Kooperation mit Entsorgungsbetrieben die Reststoffe aufbereiten	Anteil und Qualität der Aufbereitung produktionsbedingter Betonreststoffe	100% Downcycling zu RC Straßenbaumaterial. Erste Aufbereitung unserer Betonabfälle durch einen externen Dienstleister zu Hochwertrecycling.	30% Hochwert RC-Material 70% Straßenbau RC-Material	65% Hochwert RC-Material 35% Straßenbau RC-Material	80% Hochwert RC-Material	80% Hochwert RC-Material
			Tonnen Betonreststoffe	34.000 Tonnen	30.000 Tonnen	33.300 Tonnen	< 30.000 Tonnen	< 30.000 Tonnen
			Staub	590 Tonnen		1.060 Tonnen	1.200 Tonnen	1.500 Tonnen
			Anteil sonstige Reststoffe, die in einen Aufbereitungsprozess gebracht werden	4.800 Tonnen		5.000 Tonnen	5.000 Tonnen	5.000 Tonnen
Schonender Umgang mit Wasser	Produktionsbedingtes Abwasser zu 100% vermeiden Wasserbedarf im Produktionsprozess zu 100% mit Regenwasser decken	Regenwasser einsetzen, Brauchwasser aufbereiten und wiederverwenden	Menge Abwasser	26.600 cbm		12.800 cbm	11.000 cbm	10.000 cbm
			Anteil Regenwasser im Produktionsprozess	2.500		3.300	6.000	10.000
				8%		13%	25%	40%
Umweltzeichen								
Wirksame Umweltkommunikation	Vergleichbarkeit der Umweltleistungen	Breites Engagement in Umweltinitiativen	Relevante Gütesiegel und Umweltkategorien		Eröffnung von Produktkategorien in relevanten Gütesiegeln	Eröffnung von Produktkategorien in relevanten Gütesiegeln	Eröffnung von Produktkategorien in relevanten Gütesiegeln	
Mitarbeiter								
Mitarbeiterzufriedenheit								
Arbeitgeberattraktivität	Rinn ist in der Region Mittelhessen und Saale Holzland Kreis als top Arbeitgeber bekannt und für viele Menschen Wunschunternehmen	Beteiligung an Best Place to work, kontinuierliche Personal- und Organisationsentwicklung in Zusammenarbeit mit Manemo eG	Mitarbeiterzufriedenheit Gesamtnote	2,1	<2,0	2	>2,0	1,8
Faire Entlohnung	Subjektive Zufriedenheit der Mitarbeiter mit ihrer Entlohnung	gleichmäßige Betrachtung jedes Mitarbeiters und Entwicklung von regelmäßigen Dialogstrukturen für Beurteilung, Einstufung und Feedback	Zufriedenheit der Mitarbeiter mit Entlohnung	1,3	1,x	1,9	1,x	1,x
			Entgeltkommission aus BR und GL, Mitarbeitergespräche, Mitglied im Tarifverbund, gleiche Entlohnung für Männer und Frauen				Neustrukturierung von Prämien und übertariflichen Zahlungen	
				<2,0		2,18		<1,8
Vereinbarkeit von Leben und Beruf	Entwicklung einer Unternehmenskultur in der selbstwirksame Mitarbeiter in einem werte- und dialogorientierten Umgang die beruflichen und privaten Herausforderungen in Einklang bringen und eine Organisationsstruktur entwickeln, die eine Vereinbarkeit möglich macht	Entwicklung der gelebten Rinn-Kodex Kultur, Fördern der selbstwirksamen Persönlichkeit, Unterstützung in der jeweiligen Lebensphase plus OE	Entwicklung von Maßnahmen	Charta für „Beruf und Pflege“, Pflegeguides, familienfreundliche Unternehmenskultur, Selbstwirksamkeit der Mitarbeiterinnen fördern; Trainingsbaustein Selbstwirksamkeit mit MANEMO weiter anbieten und das Angebot ausbauen, SIE Ausbildung fördern	Folgeseminar Selbstwirksamkeit II einführen und ausbauen, Jeder Mitarbeiter wird in regelmäßigen Abteilungsbesprechungen informiert und gehört, Jeder Mitarbeiter bekommt ein Entwicklungsgespräch, Einführung der Rinn-Richtschnur	60% der Mitarbeiter haben an dem SW1 Seminar teilgenommen, 21 ausgebildete SIE's	Kinderbetreuung im Unternehmen, fördern von Teilzeit, Home-Office, Ausbau der Persönlichkeitsentwicklung durch Seminar Selbstwirksamkeit 2, Präsenz und Wahrnehmung Rinn-Kodex erhöhen	
			Zufriedenheit der Mitarbeiter mit Vereinbarkeit	2,069	<2,1	2,11	>2,1	<1,9
Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	Steigerung Frauenanteil in Führungspositionen und im Gesamtanteil, um die charakterliche Vielfalt im Unternehmen zu steigern und den Herausforderungen der Zukunft kompetenter zu begegnen		Frauenanteil Führungskräfte	0,1	15%	0,1	0,2	0,3
				Entwicklungsteam „Frauen bei Rinn“		Workshop Frauen bei Rinn		Keine weiteren Maßnahmen
Nachwuchs und Qualifikation								
Demographischer Wandel und Fachkräftemangel	Qualifizierte Besetzung aller Arbeitsplätze	qualifizierte und attraktive Ausbildung für den erforderlichen Bedarf und kontinuierliche Weiterbildung	Anzahl Auszubildende und Abschlussqualität. Anzahl Schulungstage / Mitarbeiter	14 Std./MA Weiterbildung		11,39 Std./MA Weiterbildung 2015: 25 Azubis 2016: 15 Azubis	> 15 Std./MA Weiterbildung ca. 25 Azubis	
Generationenwechsel und Wissenstransfer	motiviert und engagierte junge Menschen bekommen bei Rinn eine Entwicklungsperspektive aufgezeigt	Fördern und Fordern von jungen Menschen	Eigenverantwortliche Mitarbeiter		Mitarbeiterschulung und -entwicklung auf den individuellen Bedarf abstimmen	werks- und generationsübergreifender Know-How-Transfer		
Industrie 4.0	Anteil qualifizierter Mitarbeiter erhöhen	Ausscheidende Mitarbeiter durch höherqualifizierte Neueinstellungen besetzen						
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz								
Gesunde Mitarbeiter: Unfälle und krankheitsbedingte Fehltag	Reduktion Arbeitsunfälle	Zertifiziertes Managementsystem für Arbeits- und Gesundheitsschutz	Anzahl Arbeitsunfälle / Jahr	20				10
	Verbesserung des Wohlbefindens und Gesundheitsverhaltens	Umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement, Gesundes und ausgewogenes Ernährungsangebot in Werkkantinen	Krankenstand	6,99 %	< 5 %	7,17 %	5%	4%
			Gesundheitsangebote und Teilnahme	Ausbau werkseigene Kantine Eröffnung "Raum der Ruhe und Bewegung" für Yoga und Rückenurse in Heuchelheim		Ausbau der Werkskantine im Werk Stadtroda	Mindest. 50% der Gesamtbelegschaft Teilnahme an Gesundheitsangeboten.	
Lieferkette								
Regionale Wertschöpfung								
Transportbedingte Emissionen	Reduktion Emissionen Rohstofftransport		Einzugsradius Rohstoffe		Einzugsradius ≤ 80 km: 72 % Einzugsradius ≤ 120 km: 90 %			Einzugsradius ≤ 80 km: 80 % Einzugsradius ≤ 120 km: 95 %
Handeln auf Region fokussieren	Region stärken		Einzugsradius Lieferanten					
Nachhaltige Beschaffung								
Emissionen der Zementproduktion und Transport	Reduktion Emissionen in Vorkette	Logistikpartner mit moderner Flotte bevorzugen	LKW mit höchster Abgasnorm E6	20%	25%	35%	70%	100%
Umwelt- und Sozialstandards in der Lieferkette		Forschung Einsatzmöglichkeiten von CEM II Zementen	Anteil Klinkerreduzierter Zemente & Substitute an Bindemitteln	Vermeidung von 14.424 t CO ₂ - durch alternative Bindemittel und Substitute				Verringerung CO ₂ - Fußabdruck + CO ₂ - neutrale Vorkette
	Naturschutz und Erhalt der Biodiversität	Renaturierung von Rohstoff- Abbaustätten Regionale Rohstoffquellen				Baumpflanzaktion		Geschlossene Materialkreisläufe schonen Primärstoffquellen
	Hohe Sozialstandards	Regionale Lieferanten	Prozentsatz auditierte Lieferanten	Internes Bewertungssystem für Lieferanten	Lieferantenbefragung			100 % auditierte Lieferanten
Lieferantenbeziehung								
	Vertrauensvolle & langfristige Zusammenarbeit			Lieferantenbewertung Audits Zertifizierung	Dialog mit allen Lieferanten			gemeinsame Verbesserung der Vorkette